

M.ELTRICH WÖRTHSTR.6 76133 KARLSRUHE

Badische Neueste Nachrichten
Linkenheimer Landstrasse 133
76149 Karlsruhe

ME

Michael Eltrich

29.01.2023

**Leserbrief zu Attac-Kongress bzgl BNN-Berichterstattung vom 17.01.23 und
Leserbriefen vom 26.01.23**

Zunächst : Ich war nicht auf dem Attac-Kongress, habe mir aber nach der öffentlichen Diskussion aus Interesse nachträglich sämtliche dort gehaltenen Reden angehört. Dann: Auch ich gehöre zu einer Generation, die in der Folge der 68er Jahre weniger Waffen (z.B. Menschenkette gegen Pershings/ Entsetzen Vietnamkrieg), mehr Demokratie und Partizipation wollte, und gleichzeitig (mit den Erfahrungen von Prag, Argentinien, Pinochets Chile, Militärdiktatur Griechenland, etc...) ein Wertschätzen und einen unabdingbaren Willen für Freiheit und Demokratie besitzt, in dem Wissen, was eine Diktatur mit den Menschen anrichtet (schon wieder, nachdem Nazi-Deutschland noch gar nicht so weit zurück liegt).

So betrifft die Ukraine uns alle persönlich, und ich hätte es gut gefunden, wenn auf dem Attac-Kongress nach den pointierten Positionen Drewermanns eine engagierte Diskussion erfolgt wäre, mit dem Ziel eines Ringens um ein Verständnis der aktuellen Situation in der Ukraine und möglichen Lehren und Lösungen. Stattdessen verblieb es – das zeigen die o.g. Leserbriefe - bei einer Erstarrung in festgefügt Positionen und damit weiterhin der Spaltung in bloßes pro und contra... Schade !

Manche von Drewermanns Aussagen böten Ansätze für eine echte Aus-einander-Setzung (nachfolgend einige sinngemäße, verkürzte Zitate, z.B.: „Butschas wird als Propaganda gg Russland missbraucht...“ / „ohne wenn und aber ist Krieg abzulehnen-stattdessen christlich : halte auch die andere Wange hin...“ / „Ziel des Krieges ist es die NATO von Russland wegzuhalten..“ / „wir könnten weiterhin an billiges Gas kommen : an russisches Gas..“ / etc...).

Können wir uns nicht in der Analyse auf einige wesentliche Punkte einigen ? Z.B.:

* Russland ist der Aggressor – nicht die Ukraine, und der russische Krieg ist aktuell schmutzig und zielt auf Vernichtung von Bevölkerung und Infrastruktur ...

* Ukraine ist ein freies Land mit Anspruch auf Selbstbestimmung, die ohne Unterstützung dem imperialen Ausdehnungsstreben von Russland ausgeliefert ist..

* Klar ist die östliche Ausdehnung der NATO ein Vorgang, der Russland nicht gefallen kann. Aber die NATO ist ein Verteidigungsbündnis ohne Anspruch auf Gebietserweiterung und alle neuen Mitglieder wollten den Beitritt aus freien Stücken zum westlichen Verteidigungsbündnis.../ Und die Ukraine hat in der ersten „Verhandlungsrunde“ im April deshalb auch die Neutralität angeboten, was Russland nie interessierte...

* Es kann kein Kriegsziel sein, Russland zu besiegen, sondern die Autonomie und Freiheit der Ukraine wieder herzustellen.

* Wie hoch wird die Freiheit eines Landes bewertet gegenüber der sonstigen Alternative eines Vasallenstaates innerhalb einer Diktatur ?

Kann eine vertiefte Aus-einander-setzung nicht doch leisten, dass wir zu einem stärkeren gemeinsamen Verständnis und, darauf aufbauend, auf stärker gemeinsam getragene politische Aktion kommen, ohne dass die eine Seite in Angst vor der russischen Aggression erstarrt und die andere Seite immer nur nach dem nächsten größeren Waffenarsenal ruft – und wir damit unserer Verantwortung zum Schutz der Freiheit für eine ungerecht angegriffene Ukraine einvernehmlicher nachkommen ?

Mit freundlichen Grüßen

Michael Eltrich